

Anlage 6B: ex-ante-Anträge Jedermanntarif (Linienverkehr)

An den
Kreis.....

Vorläufiger ex-ante-Ausgleich (Linienverkehr)

Antrag auf Ausgleich von Tarifnachteilen aufgrund der Anwendung des VRR-Tarifs aus der allgemeinen Vorschrift des Kreises vom gemäß Art. 3 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 (vorläufiger ex-ante-Ausgleich)

Antragsteller (vollständige Firmenbezeichnung) Name: _____ Straße: _____ Ort: _____ Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: _____ Bankverbindung: IBAN: _____ BIC: _____															
Die Antragsfrist endet am _____.															
Der vollständige Antrag nebst Anlagen ist in Papierform und in elektronischer Form an den Kreis Kleve zu senden.															
Für das Ausgleichsjahr _____ wird ein vorläufiger Ausgleich in Höhe von _____ € beantragt. Der vorläufige Ausgleich ergibt sich: - je Verkehrsart (ankreuzen) <table><tr><td><input type="checkbox"/> Stadtbus</td><td>in Höhe von _____</td><td>€</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Regionalbus</td><td>in Höhe von _____</td><td>€</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Schnellbus</td><td>in Höhe von _____</td><td>€</td></tr></table> - nach der Verkehrsart, in der der Verkehr überwiegend erbracht wird (ankreuzen) <table><tr><td><input type="checkbox"/> Stadtbus</td><td></td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Regionalbus</td><td></td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Schnellbus</td><td></td></tr></table>	<input type="checkbox"/> Stadtbus	in Höhe von _____	€	<input type="checkbox"/> Regionalbus	in Höhe von _____	€	<input type="checkbox"/> Schnellbus	in Höhe von _____	€	<input type="checkbox"/> Stadtbus		<input type="checkbox"/> Regionalbus		<input type="checkbox"/> Schnellbus	
<input type="checkbox"/> Stadtbus	in Höhe von _____	€													
<input type="checkbox"/> Regionalbus	in Höhe von _____	€													
<input type="checkbox"/> Schnellbus	in Höhe von _____	€													
<input type="checkbox"/> Stadtbus															
<input type="checkbox"/> Regionalbus															
<input type="checkbox"/> Schnellbus															

Für das Ausgleichsjahr _____ wird für die Übererfüllung von Standards gem. Ziffer 7 aV ein Betrag in Höhe von _____ € beantragt.

Weitere Einzelheiten zu den geplanten Maßnahmen und die Darlegung der Aufwandsschätzung ergeben sich aus den beigefügten Unterlagen.

Dem Unternehmen ist bekannt, dass bei investiven Maßnahmen alle Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen und offenzulegen sind, sowie der Zeitpunkt der Umsetzung dem Kreis mitzuteilen ist.

Dem Unternehmen ist bekannt, dass bei konsumtiven Maßnahmen die Mehraufwendungen nur für die Dauer von maximal zwei Jahren erstattungsfähig sind.

Das Unternehmen ist im Besitz der Genehmigungen nach §§ 42, 43 PBefG für die Linien, für die die Ausgleichsleistungen beantragt werden.

Dem Unternehmen ist bekannt, dass die Zahlung als nicht steuerbarer Zuschuss unter Berücksichtigung der Verfügung der Oberfinanzdirektion Hannover vom 12.03.1997 zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Zuschüssen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs erfolgt.

Es wird bestätigt, dass die Angaben korrekt ermittelt wurden. Die ermittelten Ansprüche sind eine Vorabkalkulation, die Abrechnung erfolgt nach den Vorgaben der allgemeinen Vorschrift.

Das Unternehmen hat den Hinweis zu § 264 StGB zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum, Unterschrift

Stempel

Anlagen

Abrechnungsblatt / Abrechnungsformular

Hinweis auf Subventionserheblichkeit und Strafbarkeit nach § 264 StGB

An
Kreis.....

Verbindlicher ex-ante-Ausgleich (Linienverkehr)

Antrag auf Ausgleich von Tarifnachteilen aufgrund der Anwendung des VRR-Tarifs aus der allgemeinen Vorschrift des Kreises vom gemäß Art. 3 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 für den Linienverkehr (verbindlicher ex-ante-Ausgleich)

Antragsteller (vollständige Firmenbezeichnung) Name: _____ Straße: _____ Ort: _____ Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: _____ Bankverbindung: IBAN: _____ BIC: _____
Die Antragsfrist endet am _____.
Der vollständige Antrag nebst Anlagen ist in Papierform und in elektronischer Form an den Kreis Kleve zu senden.
Für das Ausgleichsjahr _____ wurden _____ Fpl-km erbracht. Die Verkehrsleistung weicht von Anlage 2 um +/- _____ Fpl-km ab.
Für das Ausgleichsjahr _____ wurde eine Übererfüllung von Standards gem. Ziffer 7 aV beantragt und bewilligt. Die Maßnahmen wurden <input type="checkbox"/> vollumfänglich und fristgerecht umgesetzt am: _____ <input type="checkbox"/> teilweise und / oder verspätet umgesetzt am: _____ <input type="checkbox"/> für die Maßnahme wurden folgende Fördermittel genehmigt im Umfang von: _____ Euro

Das Unternehmen ist im Besitz der Genehmigungen nach §§ 42, 43 PBefG für die Linien, für die die Ausgleichsleistungen beantragt werden.

Dem Unternehmen ist bekannt, dass die Zahlung als nicht steuerbarer Zuschuss unter Berücksichtigung der Verfügung der Oberfinanzdirektion Hannover vom 12.03.1997 zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Zuschüssen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs erfolgt.

Es wird bestätigt, dass die Angaben korrekt ermittelt wurden. Die Abrechnung erfolgt nach den Vorgaben der allgemeinen Vorschrift.

Das Unternehmen hat den Hinweis zu § 264 StGB zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum, Unterschrift

Stempel

Anlagen

Abrechnungsblatt / Abrechnungsformular

Hinweis auf Subventionserheblichkeit und Strafbarkeit nach § 264 StGB